

## Hinweise zur Übersendung von Untersuchungsmaterial *Autopsie - Gehirn und Rückenmark*

### *Allgemeines!*

Bei der Übersendung des Untersuchungsmaterials soll neben dem Namen und Geburtsdatum des Patienten auch der klinisch pathologische Obduktionsbefund und klinische Verdachtsdiagnose übermittelt werden. Bei Rückfragen, geben wir Ihnen gerne Auskunft unter **05-7680-87-36385** (Prosektur Hr. Pirngruber bzw. Hr. Falthansl); **05-7680-87-26301** (Sekretariat) oder **05-7680-87-26310** (Prof. Dr. med. habil. Serge Weis).

### *Gehirn:*

- Übersendung nativ: (wenn das Material innerhalb von max. 2 Stunden in unserem Labor einlangen kann), in einem entsprechend großen Plastikgefäß.
- Übersendung fixiert: das Gehirn sollte in einem entsprechend großen Einsendegefäß mit ca.4 Liter 4% Formalinlösung schwimmend fixiert werden, wobei ein Faden unter der Arteria basilaris hindurchgezogen und am Oberrand mit dem Gefäßdeckel fixiert wird.
- **Keinesfalls sollte das Gehirn vorher durch einen Pathologen vorinzidiert werden.**

### *Rückenmark:*

- In Abhängigkeit von der klinischen Fragestellung (z.B. ALS) sollte auch das Rückenmark entnommen und mitübersandt werden - Entnahme vollständig von cervical bis zur Cauda equina mit dem Durasack; das Rückenmark sollte kreisförmig am Boden des Einsendegefäßes in der 4% Formalinlösung fixiert werden.
- Sollte die Entnahme von Gehirn oder Rückenmark nicht möglich sein, kann über das jeweilige Bestattungsunternehmen ein Transport des Leichnams an unser Institut veranlasst werden.
- Dies gilt insbesondere auch für CJD -Verdachtsfälle.